

BfH warnt: Denkmal als „Stolperfalle“



IN DER DUNKELHEIT SEI DAS DENKMAL SCHLECHT ZU ERKENNEN UND ES BESTEHE DIE GEFAHR, DASS PASSANTEN INS STOLPERN GERATEN, WARNT DIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BÜRGER FÜR HERFORD. FOTO: KARIN KOTERAS-PIETSCH

Herford HK/ram Die Unabhängige Wählergemeinschaft Bürger für Herford (BfH) möchte, dass das kürzlich eingeweihte Frieda-Nadig-Denkmal auf Verkehrssicherheit überprüft wird. Die BfH hat für die nächste Ratsitzung am Freitag, 10. Dezember, einen entsprechenden Antrag gestellt.

„Bei Dämmerung ist das Denkmal schlecht zu erkennen und kann für Fußgänger und Radfahrer eine gefährliche Stolperfalle werden. Bei eventuell in naher Zukunft anfallendem Schneefall erhöht sich dieses Risiko“, begründet Marc Kohrs, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der BfH, den Antrag.

Weil die Bedenken bei der Abstimmung zur Erbauung des Denkmals nach Kohrs Meinung ignoriert wurden, müsse die Frage der Verkehrssicherheit jetzt überprüft werden.
